

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Maienkönigin**

**Gluck, Christoph Willibald**

**Leipzig, 1908**

7. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-84731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84731)

Damon.

Falls sie sich nicht sperrt und ziert,  
Wird sie glänzend noch placiert!

Lisette.

Ja, ja, ich will's ihr sagen!

### Nr. 6. Lied.

Richard.

Die Lieb' ist eine Plage,  
Sie bringt den Menschen um.  
Ich schleppe sieben Tage  
Mich schon mit ihr herum.  
Erst tat es mir Lisette  
Und jetzt Helene an!  
Wenn ich zur Frau sie hätte,  
Wär' ich ein ganzer Mann.  
Tralla la la la la la la la,  
Tralla, la la la la la!

Ich weiß es kaum zu sagen,  
Mir ist's so dumpf und schwül,  
Es schlägt sich auf den Magen  
Mein schmerzliches Gefühl.  
O könnt' ich sie vergessen,  
Die mir so wehe tut!  
Wenn ich zur Frau sie hätte,  
Wär' ich ein ganzer Mann.  
Tralla la la la la la la la,  
Tralla la la la la la!

### Nr. 7. Duett.

Lisette. Richard

1.

Lisette.

Ja, ich gestehe,  
Daß Ihr im Rechte seid,

Und Euer Wehe  
 Tut mir vom Herzen leid.  
 Liebe wird lind den Wunden Balsam spenden,  
 Doch ein Briefchen müßt Ihr senden.

Richard.

Sehr wohl, mein Kind, sehr wohl, mein Kind!

Lisette.

Wollt Ihr beglücken die Braut mit Eurem Gruß?

Richard.

Geschwind!

Lisette.

Ihr überschicken vielleicht auch einen Kuß?

Richard.

Geschwind!

Lisette.

Seht, dieser Mund ist Brief zugleich und Siegel,  
 Künst'ger Freuden Thor und Riegel!

Richard.

Sehr wohl mein Kind, sehr wohl mein Kind!

2.

Richard.

So soll es bleiben,  
 Dein Rat war gescheit,  
 Den Brief zu schreiben  
 Sahst du mich gleich bereit.  
 Doch fällt mir ein, wir haben unterdessen  
 Etwas Wichtiges vergessen.

Lisette.

Was mag das sein? Was mag das sein?

Richard.

Will dir nicht scheinen, daß allzu karg ein Kuß?

Lisette.

O nein!

Richard.

Daß ich noch einen Helenen senden muß?

Lisette.

O nein!

Richard.

Mit meinem Brief lass' ich dich noch nicht gehen,  
Das Postskriptum will ich sehen!

Lisette.

Mein Herr, o nein! Nein, nein, nein, nein!

## Nr. 8. Arie.

Helene.

Gern beim Morgenscheine  
Wandl' ich durch die Haine  
Und sing für mich alleine:  
Ihr Mädchen, habt acht,  
Bei Tag und bei Nacht  
Die Tugend bewacht!  
Er kommt geschritten  
Mit leisen Tritten  
Und wird gar sanft euch bitten:  
„Ein armes Kindelein  
Will zu dir hinein!“  
Laßt den Amor ja nicht ein!  
Nimmt ein töricht Liebchen  
Dieses lose Bübchen  
Zu sich ins traute Stübchen,  
Ei, seht mir den Knaben,  
Er will Alles haben,  
Unzufrieden mit kleinen Gaben!  
Gewinnt ihr ihn lieb,  
Dann fliegt fort der Dieb,  
Rasch zum Fenster ist er hinaus,  
Lacht das dumme Mädchen aus!